



THÜRINGER SCHACHBUND

1. Vizepräsident

Thomas Richter Am Teichfeld 18 06567 Bad Frankenhausen

<http://www.thsb.de>
info@thsb.de

1. Vizepräsident: Thomas Richter Am Teichfeld 18 06567 Bad Frankenhausen Tel.: 034671 54 396 Fax 034671 54397
eMail: vize1@thsb.de

Bad Frankenhausen, 06.02.2015

Bericht des 1. Vizepräsidenten und Referenten für Breitenschach an den 20. Landeskongress des Thüringer Schachbundes

Liebe Schachfreundinnen, liebe Schachfreunde,

die hinter uns liegende Wahlperiode seit dem 19. Landeskongress war geprägt von zahlreichen Veränderungen, Umbrüchen und nicht immer leichten Entscheidungen im ThSB. Leider sind manche Wahlfunktionen und Referate unbesetzt. Dadurch wurde es notwendig, dass Referate und Funktionen zusammengeführt werden mussten um die Funktionsfähigkeit des Präsidiums zu gewährleisten. Dies war natürlich nicht immer förderlich für die Erfüllung der anstehenden Aufgaben. Die Frage ist, was kann ein Ehrenamt heute noch leisten? Ich möchte mich deshalb bei allen Schachfreundinnen, Schachfreunden und Sponsoren bedanken, die dazu beigetragen haben, den Schachsport in Thüringen voranzubringen. Ich denke, dass das Präsidium seine Aufgaben gut erfüllt hat und der Spielbetrieb jederzeit abgesichert war. Grundlegend ist abzuwarten, wie das BMI die Förderung des Schachs als Sportart zukünftig sieht. Dies wird sich vom DSB bis in die Landesverbände ziehen.

Vor dem ThSB standen und stehen wichtige Aufgaben. Die Wichtigste ist nach wie vor die Mitgliedergewinnung und der Spagat zwischen Breiten- und Leistungssport. Der DSB legt den Schwerpunkt auf den Leistungssport. Ich glaube, es ist durch die zahlreichen Events in den Vereinen und Bezirken gelungen, das Schachspiel öffentlichkeitswirksam zu präsentieren. Mein persönlicher Dank gilt allen Vereinen, die sich dort aktiv einbringen. Bei den Mitgliederzahlen gibt es sicherlich noch Nachholbedarf.

Der Thüringer Schachsport steht auf einer soliden Basis sehr aktiver Vereine, die eine Vielzahl breitensportlicher Aktivitäten entwickelt haben, die noch besser „vermarktet“ werden müssen. Zu Prüfen wäre eine weitere kooperative Zusammenarbeit in den Regionen des Freistaates. Hiermit meine ich das nötige Zusammenspiel zwischen kleinen und großen Vereinen. Die demographische Entwicklung macht um uns keinen Bogen. Verstärkt sollten wir Nichtmitglieder für unsere Angebote gewinnen, um ihnen das Schachspielen näher zu bringen.

M.E. nach müssen wir Lösungen finden um ein Aussterben der Vereine in der Fläche zu verhindern. Verstärkt sollte dort auch der Erfahrungsaustausch zwischen den Bezirken und mit anderen Landesverbänden gesucht werden.

Aus gesundheitlichen und beruflichen Gründen stehe ich nicht mehr zur Verfügung. Ich wünsche Euch allen Gesundheit, viel Kraft und alles Gute.

Mit schachlichen Grüßen

Thomas Richter
1. Vizepräsident
Referent für Breitenschach

-